



JOSEF FÄSSLER

GENGLIS SEPP

29. November 2008 bis 15. März 2009

Museum Appenzell
Hauptgasse 4
9050 Appenzell
www.museum.ai.ch

Dienstag bis Sonntag, 14–17 Uhr

 Appenzeller
Kantonalbank
Wir tun etwas für Sie.



JOSEF FÄSSLER

GENGLIS SEPP



«Ich male meine Bilder so objektiv und wahrheitsgetreu, wie es mir möglich ist.»

Das Museum Appenzell widmet seine Ausstellung zum Jahreswechsel 2008/09 dem einheimischen Künstler Josef Fässler. De Genglis Sepp, wie er in Appenzell Innerrhoden genannt wird, wurde am 30. September 1939 als Bauernsohn auf der Liegenschaft Bascheheemed in Brülisau geboren und ist auch dort aufgewachsen. Er absolvierte eine Lehre als Stickereientwerfer und war lange Zeit für die Innerrhoder Textilindustrie in diesem Beruf tätig. Vor gut zwanzig Jahren machte er sich als Entwerfer, Grafiker, Maler und Zeichner selbstständig.

Die Bilder von Josef Fässler unterscheiden sich nicht nur wegen der unüblichen Motivauswahl von der herkömmlichen Bauernmalerei; sie sind auch in einer ganz anderen Maltechnik ausgeführt. So verwendet Fässler fast immer Tusche in Verbindung mit transparenter Wasserfarbe, Bleistift und Farbstiften, wobei ihm Zeichnungspapier als Malgrund dient. Versuchsweise hat er sich in jüngster Zeit an zwei andere Techniken herangewagt: Entstanden sind aussagekräftige Bilder mit farbiger Kohle und in Öl. Fässler selbst bezeichnet seine sehr präzise gemalten Werke nicht als Bauernmalerei, sondern als Realismus mit Bauernsujets. Die Bilder entstehen meistens nicht in der freien Natur, sondern an seinem Arbeitsplatz zu Hause. Auf

Spaziergängen und Wanderungen macht er jeweils von den verschiedenen Sujets – Häuser, Landschaften und Alltagsszenen – Fotos und Skizzen, die ihm dann beim Malen der Bilder als Grundlage dienen. Fässlers Hang zum Realismus bewirkt, dass seine Bilder nicht nur von der Gesamtkomposition her überzeugen, sondern dem Betrachter auch eine Fülle von Details bieten, die es wert sind, genauer betrachtet zu werden. Gerade diese Kleinigkeiten am Rande sind mit viel Liebe und Sorgfalt eingefangen. Die Fähigkeit zum genauen Abbild kommt Fässler auch bei seinen Karikaturen zu Gute. Schliesslich gilt es in diesem Metier, die Wirklichkeit überspitzt wiederzugeben.

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch das vielfältige Werk von Josef Fässler. Dazu gehören neben Landschafts- oder Szenenbildern und einigen Karikaturen auch Porträts und grafische Arbeiten für Plakate, Etiketten oder CD-Hüllen. Einen wichtigen Aspekt in seinem Schaffen bilden die Entwürfe für Schmuck oder Gürtel und vor allem für Appenzeller Handstickereien. Diese stüpfelt (perforiert) er eigenhändig an seiner Stüpfelmaschine, um damit in einem weiteren Schritt Stoffstücke zu bedrucken.

Einige der neuesten Werke sind verkäuflich.

Sie und Ihre Bekannten sind herzlich eingeladen zur Eröffnung der Ausstellung am 29. November 2008, 16.30 Uhr

Es sprechen:

a. Landammann Bruno Koster
Roland Inauen, Konservator

Die Vernissage wird musikalisch umrahmt vom Appenzeller Echo

Begleitveranstaltungen

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung mit Josef Fässler und Roland Inauen, Konservator
14. Dezember, 18. Januar,
jeweils 10.30 Uhr